

Ohne zu Beginn gleich überheblich zu klingen, der Termin des Frühjahrsfinales von Jugend trainiert von Olympia Ende April, war in unserem Terminkalender auch für 2016 wieder fest eingeplant. Die Reise nach Berlin hat für Schüler und Lehrertrainer zugegeben einen ganz besonderen Reiz. In Berlin spielt man nicht gegen die üblichen Verdächtigen, gegen die man auf Regional – und Hessenranglisten schon manche Schlacht geschlagen hat.

Beim Aufeinandertreffen der 16 Schulteams, die sich als jeweiliger Landessieger für das Bundesfinale qualifiziert haben, sind traditionell Begegnungen mit Nationalspielern und „Aushilfsbadmintonspielern“ gleichermaßen angesagt. Und so entstehen oftmals Spiele mit einem ganz besonderen Charakter, wobei die Matches gegen die „Tops“ natürlich von besonderem Interesse sind.

Um auf den eingangs erwähnten Kalendereintrag zurückzukommen, das Badmintonteam der MTS ist seit vielen Jahren Stammgast in Berlin, doch selten zuvor gab es für Mareike, Melanie, Amelie, Annina, David, Pascal sowie Nils & Nils so viele Matches gegen Jugendnationalspieler. Das Teilnehmerfeld ist im Badminton trotz des sportlichen Spagats insgesamt enorm stark besetzt.

Der Wettbewerb entwickelt sich von Jahr zu Jahr mehr zu einer Battle zwischen den drei Bundesnachwuchsstützpunkten Hamburg, Mühlheim an der Ruhr und Jena, beziehungsweise deren jeweils angeschlossenen Partnerschulen. Um es vorweg zu nehmen, 2016 folgte hinter den drei genannten Leadern Hofheim als „Sieger der normalen Schulen“, so haben es unsere Schüler selber formuliert, auf Platz vier. Und dieser Einzug ins Halbfinale war für das Team der MTS ein enormer Erfolg.

Wir hatten im Vorfeld davon geträumt und es auch als heimliches Ziel ausgerufen unter die TOP 4 zu kommen. Nach vielen guten Platzierungen in den letzten Jahren unter den ersten acht, ist ein 4. Platz ein besonderer Erfolg für uns und keine „Blechmedaille“. Mit dem Wissen darüber, welche Teams vor uns landeten und welche teilweise sehr guten Mannschaften wir hinter uns lassen konnten, steigt die gefühlte Wertigkeit von Platz 4 an.

Der Wettbewerb hat für uns mit Gruppenspielen gegen Baden-Württemberg, Sachsen und Nordrhein-Westfalen begonnen. Einer der beiden ersten Gruppenplätze, so besagt es der Turniermodus, berechtigt zur Qualifikation für das Viertelfinale. Unser erstes Spiel gegen das Hans-Thoma-Gymnasium aus Lörrach war dabei schon richtungsweisend. Die Lörracher hatten einige Spieler in ihren Reihen, die sich immerhin auf baden-württembergischen Ranglisten tummeln. Der 6:1 Erfolg war deshalb umso schöner und hat uns zu Turnierbeginn noch einmal einen Schub Selbstvertrauen gegeben. Im zweiten Gruppenspiel gegen Sachsen hatten wir im Vorfeld schon mit einem Erfolg geliebäugelt, und auch in diesem Spiel stachen sowohl unsere Leistungsträger, aber auch nicht zwingend eingeplante Spiele bei den Mädchen wurden gewonnen.

Die Qualifikation für das Viertelfinale war geschafft, das abschließende Gruppenspiel gegen die Luisenschule Mühlheim/Ruhr entschied letztlich über den Gruppensieg. Es war die erste von zwei Begegnungen gegen Mühlheim, die sich im Turnierverlauf ergeben sollten.

Es ist für ein ehrgeiziges Team immer komisch Niederlagen schön zu reden. Wir verloren gegen Mühlheim mit 1:6, die Leistungen aller hinter den Zahlen waren aber enorm stark, allen voran der Ehrenpunkt von Mareike im Duell mit Jugendnationalspielerin Jule Petrikowski.

Der erste Turniertag von 09:00 Uhr am Morgen bis in den Vorabend hatte uns schon einiges abverlangt und hat gezeigt, dass es in Berlin erstmal um Sport geht und weniger um Sightseeing.

Für den Donnerstag stand das Viertelfinale gegen die Carl-Friedrich-Gauß Schule aus Hemmingen auf dem Programm. Die Niedersachsen hatten sich nach einem knappen 4:3 Sieg gegen das Heinrich-Heine Gymnasium Kaiserslautern etwas überraschend den Gruppensieg gesichert. Trotz der Stärke der Niedersachsen, ihre Ausgeglichenheit innerhalb des Teams, waren die Hemminger für uns auf dem Papier im Vergleich zu Kaiserslautern mit seinen sehr starken Spitzenspielern der angenehmere Gegner. Gegen Niedersachsen hat sich unter anderem gezeigt, wie wichtig David als Spitzenspieler für unser Team war. David wäre ebenso eine Verstärkung für das MTS Volleyball-Team gewesen, entschied sich aber für eine Teilnahme im Badminton-Team. David hat selber viele wichtige Begegnungen gewonnen, so auch im Viertelfinale. Zudem waren wir mit Nils & Nils in Davids Windschatten sowie Pascal auf Position 4 insgesamt sehr stark aufgestellt. Nach einem spannenden und hoch umkämpften Match konnten wir gegen Niedersachsen fünf der sieben einzelnen Begegnungen gewinnen, gleichbedeutend mit der Qualifikation für das Halbfinale.

Die gute Stimmung im Team wurde abgerundet durch die erfolgreichen Nachrichten, die uns von den MTS Volleyballern und Basketballern erreichten. Wow, alle im Halbfinale, die Basketballerinnen zogen letztlich sogar ins Finale ein und wurden Zweite. Dieser Erfolg ist für die gesamte MTS gar nicht hoch genug einzustufen. Aus einer Hand voll Hofheimer Grundschulen kommen alle Talente der Jahrgänge 2001-03 und wurden in Talentfördergruppen und sportlichen Leistungsgruppen vor Ort ausgebildet. Die Arbeit in den Talentfördergruppen mit Grundschulkindern ist dabei durch viele Sichtungs- und Förderangebote in den letzten Schuljahren zunehmend effizienter geworden, jedoch ist der Talentpool um Hofheim und Kriffel herum auch nicht unermesslich groß und viele Kinder haben es oft nicht einfach, die hohen Anforderungen von Schule und angehendem Leistungssport unter einen Hut zu bringen.

Zurück zum Halbfinale, in dem das Badmintonteam auf die Gesamtschule Alter Teichweg aus Hamburg traf. Unsere Spitzenspieler haben immerhin schon einen Trainingsumfang von etwa 4 Halleneinheiten Badminton pro Woche, für die Hamburger sind es etwa doppelt so viele. Vormittagstraining findet dort schon ab den Jahrgangsstufen 5 und 6 statt, aber vor allem von der Möglichkeit in den Klassenstufen 8 und 9 mehrmals in der Woche in den Morgenstunden Badminton zu trainieren, sind wir Hofheimer trotz des Schulsportzentrum Status leider noch ein Stück entfernt.

Die Hanseaten, gespickt mit Landes- und Bundeskaderspielern wiesen uns mit 7:0 in die Schranken. Dennoch, so machte ein Nils Schmidt ein sehr, sehr gutes Spiel gegen den vermeintlich deutschlandweit besten und ein Jahr älteren Spieler Matthias Kicklitz. Und auch die anderen Hofheimer ließen keinesfalls den Kopf hängen, im Gegenteil, sie verkauften sich sehr teuer. Mit solchen Begegnungen wächst man.

Im Spiel um Platz 3 war erneut die Mannschaft aus Mühlheim der Gegner. Man kannte sich ja bereits aus der Vorrunde. Die Mühlheimer Verantwortlichen hatten auch diesmal wieder ein starkes Team aufs Feld geschickt. Die Mühlheimer Überlegenheit zeigte sich neben der Leistungsspitze vor allem wieder in der Leistungsbreite. Das kleine Finale wurde leider mit 2 zu 5 verloren, die Hofheimer Siege holten diesmal David im 1. Jungeneinzel und wiederum Mareike im 1. Mädcheneinzel

Wie eingangs beschrieben, so ist der 4. Platz für die Badmintonmannschaft ein großer Erfolg und angesichts des hohen Niveau beim Bundeswettbewerb gar nicht hoch genug zu bewerten.

Ein Glückwunsch an alle unsere Schüler für ihre Leistungen in Berlin!

Über den Titel dürfen sich die Letztjahresdritten der Stadtteilschule Alter Teichweg Hamburg freuen. Silber geht an den Vorjahressieger, das Sportgymnasium Jena (Thüringen). Und nach Rang zwei im letzten Jahr gewann das WK-III-Team aus Mühlheim diesmal Bronze.